

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 20

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

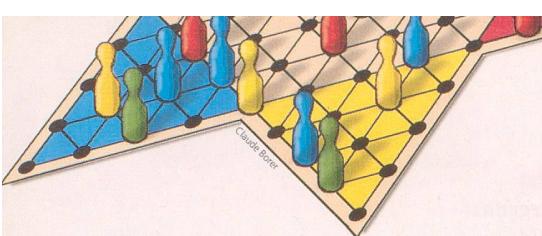
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frank Feldmann

Das Spiel Regierungsübernahme

Unser Spiel könnte dem Halma zum Verwechseln ähnlich sehen, und wer schon mal Halma gespielt hat, wird mit den Regeln keine Schwierigkeiten haben. Aber in unserem Spiel **Regierungsübernahme** ist die Wirklichkeit des politischen Lebens zum Greifen nahe.

Will doch die Regierung partout nicht auf die Oppositionsbänke. So geben wir ihr die Möglichkeit, nach 12 eigenen Zügen zurück auf die Regierungsbank zu springen – immer vorausgesetzt, die Opposition hat noch keinen Sitz errungen.

Es gibt zwei Möglichkeiten vorzurücken: Man kann zu einem benachbarten Feld rücken, dann allerdings ist nur ein Schritt erlaubt, oder man springt. Das geht aber nur, wenn sich hinter dem Parlamentarier, den man überspringen möchte, ein freies Feld befindet. Dabei ist es gleichgültig, zu welcher Partei der zu überspringende Parlamentarier gehört. Auf diese Weise kann man unter Umständen mehrere Sprünge hintereinander machen und gelangt bei günstigem Stand sehr schnell auf die Bank des Gegners.

Regierung und Opposition unterscheiden sich durch Farben. **Rot** ist inzwischen verpönt, aber da bleiben immer noch die Farben **Blau**, **Gelb** und **Grün**.

Wichtig für die Opposition ist es, so schnell wie möglich, eine Figur ins Regierungslager zu bringen.

Erkennt die bisherige Regierungsmannschaft nach 15 Zügen, dass sie nicht mehr zurück kann, weil dort bereits ein Parlamentarier von der Opposition ist, muss sie auf die Oppositionsbänke.

Erreicht sie alle ihre Sitze später als die neue Regierungsmannschaft, hat sie doppelt verloren und muss mindestens eine Wahlperiode die harten Oppositionsbänke drücken – es sei denn, Sie spielen das Ganze noch einmal durch, und das macht Spass!



**Die Herrschaft
der Mehrheit ist
ein Hilfsmittel
der Minderheit,
sich die Mehrheit
vom Halse
zu halten,
bis sie den Hals
voll hat.**

Frank Feldman



Migger Muff
Der Zeilen zwei
Das Portemonnaie wird Tag und Täger
vom Geld- zum blosen Kärtliträger...

Der Zeilen zwei
Schlimmer ist als Rinderwahn,
wer sich macht an Kinder ran.